

Wenn du mich fragst  
nach Orten, die meinem Glauben hilfreich sind,  
dann werde ich dir nichts erzählen  
von prächtigen Basiliken und Kathedralen,  
nichts von sakralen Räumen mit kunstvollen Fenstern  
oder in Stein geformten Kirchenvätern.  
Selbst Altäre mit wuchtigen Kreuzfixen  
sprechen mich nicht mehr an.

Wenn du mich fragst  
nach vorbildhaften Menschen,  
die meinem Christsein dienlich sind,  
dann werde ich dir nicht berichten von solchen,  
die allem Irdischen enthoben scheinen  
und nicht von hochverehrten, dekorierten Würdenträgern.  
Selbst wortgewaltig daherkommende Charismatiker  
sprechen mich nicht mehr an.

Wenn du mich fragst,  
nach welcher Lehre ich mich richte,  
dann brauche ich dir heute nichts mehr sagen  
von einer Denkweise, die Angst macht vor Gott,  
nichts davon, dass Leiden Strafe wäre,  
oder alles Weltliche von Grund auf böse sei.  
Selbst eine Theologie, die den Ewigen  
außerhalb unseres Daseins platziert,  
spricht mich nicht mehr an.

Wenn du mich also heute fragst  
nach Verortung, Leitbild und Basis meines Glaubens,  
dann antworte ich dir mit einem Bild -  
mit dem Bild von einer Quelle.  
Und diese lebendige Quelle hat für mich  
eine wahrhaft menschliche Gestalt:  
es ist das Leben des Jesus von Nazareth  
und mit ihm die grundlose Liebe und Gegenwart Gottes.  
An dieser Quelle sitze ich,  
auf diese Quelle schaue ich,  
von dieser Quelle lebe ich.

Karl Schmidt



Foto Karl Schmidt